



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXXVI. Bündniß zwischen den Markgrafen Ludwig dem Aeltern, Ludwig
dem Römer und Otto, vom 1. Januar 1356.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

stede vnd ganz tu haldene, wat se hirmme spreken tu stetyn vp dem daghe, dattu nehest komen scolen tu dedinge vse here de Margraue vnd vse ome hertzoge Albert vnd Johan van Mekelenborch des dunredages na vnser vrowe dage tu lichmyssen, negeft tu komen is, vnd oft di dach auegeyt verteyn dage darna, so scolen ses ok macht hebben, als vorecreuen sieyt. Tu orkunde desfer dink hebbe vse Ingezegel hengen laten tu dessem breue, de gheuen is tu granfughen, na godes bord durteynhundert Jar, in dem ver vnd viftegeften Jare, des dunredages vor sancte thomas dage.

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Frankfurt VIII, 3, 13.

XXXVI. Bündniß zwischen den Markgrafen Ludwig dem Ältern, Ludwig dem Römer und Otto, vom 1. Januar 1356.

Wir Ludowig der elter, von Gots gnaden Marggraf zo Brandenburg vnd zo Lufitz, des heiligen Römischen Reichs oberster kamrer, Pfallantzgraf bei Rein, Hertzog in Beyern vnd in Kernten, Graf zo Tirol vnd zu Görtz vnd vogt der gotshäuser Agley, Triend vnd Prifzen, Bechennen vnd tun kunt offenleichen mit disem brief, Daz wir von bruderleicher lieb vnd freuntshaft, die wir zu den hohgeborn fursten Ludowig dem Römer vnd Otten, Marggrafen zo Brandenburg, vnsern lieben brudern, haben vnd billichen haben fullen, vnd durch fride, nutzz vnd gemaches willen vnser Land vnd läute einer vorpuntnüz nah vnser Rats rat vberainchommen sein, Also daz wir vnd der hohgeborn hertzog Maenhard, vnser Son, vnd ob wir mer Süne gewinnen den vorgeantent vnsern lieben brudern Ludwig dem Römer vnd Otten vnd iren erben mit allen vnsern Landen, Läuten vnd dienern, die wir ietzo haben oder noh gewinnen, vnd mit aller vnser macht getrülichen beistendig geraten vnd beholfen fullen sein wider allermanichleich ewichleich on geuerde, wenne si vns darumb ermanent, Auzgenomen das heilig Römisch Reich vnd vnsern heren keiser karln von Rom vnd auch auzgenomen die hohgeborn nahgeschriben fursten vnd heren, heren Albrechten, hertzogen zv Oesterreiche, sein Süne, die er ietzo hat oder noh gewinnet, heren Ruprechten den eltern vnd heren Ruprechten dem iungern, Pfallantzgrafen bei Rein vnd hertzogen in Beyern, vnsern lieben vettern, Stephan, wilhalm vnd albrecht, Pfallantzgrafen bei Rein vnd Hertzog in Beyern, vnseren lieben brudern, fridrich vnd Balthasar, Marggrafen zo Meichfen, vnseren lieben Oheimen, Maenhard vnd Hainrich, Grafen zu Gortz, vnsern Oheimen, vnd dem heren von Perne, vnserm Swager, vnd daselb fullen auch vnser egenant lieb bruder Ludwig der Römer vnd Ott, Marggrafen zv Brandenburg, vns, vnsern Sun hertzog Maenhard vnd ob wir mer Süne gewinnen, zo gleicher weis mit allen iren Landen, Läuten vnd dienern her wider tun ewichleichen, on alles geuerde, wenn wir si des ermanen vnd die brief, die wir vormals vber vorpüntunge anander geben haben, fullen bei aller ir kraft vnd macht beleiben vnd disem brief vnd vorpuntnütze vnshedleich sein, die wir mit disem brief vernewen: vnd dieselben vorpuntnütze Geloben wir für vns vnd vnsern egenanten Sun, den vorgeantent vnsern lieben brudern Ludwig dem Römer vnd Otten, Marg-

grafen zu Brandenburg, mit guten trwen an ayds stat zo halten on geuerde. Daruber ze vrchund geben wir in disen brief, vorfigelt mit vnserm Infigel, der geben ist zo Ingolftat, Nah Crists geburt drietzehn hundert iar vnd darnach in dem Sehs vnd funfzigsten iare, an dem Ebenweich tag.

Nach dem Originalte des Frankfurter Stabtarchives VIII, 3, 16.

XXXVII. Markgraf Ludwig der Römer und Otto theissen ihre Märkischen Lande, am 19. April mit Kaiser Karl's Bestätigung vom 21. April 1364, aus einem Transsumte vom 28. April 1425.

Wir von gots gnaden Wilhelm vnd Johans, Pfaltzgraffen by Rein vnd herczogen in Beyern vnd Adolff, herczog zcum Berg etc. Embieten allen vnd iglichen konigen, fursten, Geistlichen vnd wertlichen, Freien, Herren, Rittern, knechten vnd allen andirn, den disler briff vorkompt vnd gezeiget wirt, vnsern dinst, frundschaft vnd alles gut. Wenn von mancherlei sache wegen Houbtbriefe vnd nemlich in fremde vnd verre lande vnicher czu furen vnd zcu brengen seyn nach deme vnd die etwen vorloren, ezubrochen vnd genomen vnd suft mancherley schaden empfaen mogen vnd sulche sorgveldikeit vnd schaden czu verkomen, hat vns der allerdurchlauchtigste Furste vnd herre, herre Sigmund, Romischer konig, zcu allen czeiten Merer des Reichs vnd czu Vngern, czu Behemen, Dalmacien, Croacien etc. konigk, vnfir genediger herre, vorbrocht einen Houptbrieff des Allirdurchlauchtigsten Fursten vnd herren, herren Karls, Romischen keyffers vnd konigis in Behemen, seines vaters seligen vnfers gnedigen herren, mit seiner Maiestat ingefigil vorfigelt vnd begert an vns, Das wir den wolten obirleezen vnd eigentlich zcu schawen vnd ein vidimus dorobir vndir vnsern Infigeln czu machen. Der selbe brieff von worte czu worte lutet vnd begriffen ist also: Wir Karl, von gots gnaden Romischer keiser, czu allen czeiten merer des reiches vnd konig czu Behemen, Bekennen vnd thun kunt offenlich mit dissim brieffe allen den, die en sehen, horen adir lesen, das vor vnser keiserliche wirdikeit kommen sint die Hochgeborn lodwig, genant der Romer, vnser Oheim, vnd Otte, seyn bruder, vnser lieber Eydem vnd fursten, Marggraffen czu Brandenburgk, des heiligen Romischen Reichs obirsten Camerer, Pfaltzgraffen bey Rein vnd herczogen in beyern, vnd haben vns gefait, das sie sich mit iren Furstentumen, herschefften vnd landen der Marggraffcheffe zcu Brandenburgk vnd czu Lufitz geteilet haben vmb das, wenne sie wellen nach der czeit vnd ordenunge vnd eynunge, die sie vndirenander vor vorbrieffet vnd gemacht haben, Das irrer itzlicher daste bas wisse, wo her bleiben vnd seines teiles warten fall vnd haben vns gebeten, das wir als eyn Romischer keyfer en, iren erben vnd erbes erben alles mannes geflechte van irn liebim dissin nachgeschreiben brieff, der ubir die egenante sache gemacht ist, in alle seine artikeln, puncten vnd meynungen, wie her beschreiben stet, bestetigen, bevestigen vnd confirmiren wellen, Der brieff stet von worte zcu worthe also: Wir ludwig, genant der Romer, vnd Otte, gebruder, von den gnaden gotis Marggraffen zcu Brandenburgk vnd czu Lufitz, des heiligen Romischen Reichs obirsten Camrer, Pfaltzgraffen by reyn vnd Herczogen in Beyern, Bekennen vnd thun kunt wissenlich offenlich mit